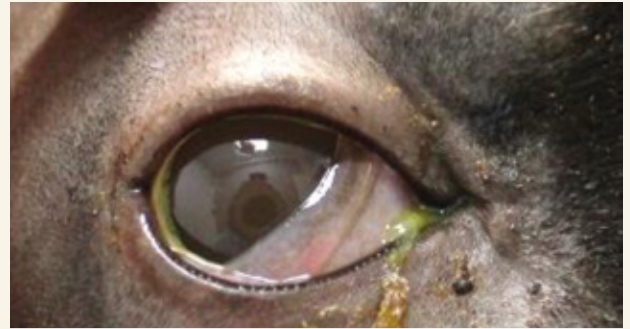


Das Feline Herpesvirus-1 (FHV-1) gehört zu den Erregern des Katzenschnupfens – ein Sammelbegriff für verschiedene Erreger, die bei Katzen typischerweise Schnupfen auslösen. Dazu gehören neben dem FHV-1 auch Bakterien – unter anderem *Chlamydomphila felis* und *Mycoplasma felis*. Am häufigsten sind Katzenwelpen vom Katzenschnupfen betroffen und zeigen neben den Augenproblemen auch Niesen, Mattigkeit und Fressunlust. Häufig zeigen sich diese allgemeinen Schnupfensymptome bei einer Erstinfektion. Bei einem Wiederausbruch der Erkrankung später ist häufig nur noch das Auge betroffen.



Rechtes Auge einer Katze mit Katzenschnupfen am Auge: eitrig-krustiger Ausfluss, die Bindehaut ist gerötet und die Nickhaut vorgefallen

## Welche Probleme entstehen am Auge?

Das Herpesvirus greift am Auge vor allem die Hornhaut aber auch die Bindehaut an. Das Virus kann die Hornhaut aktiv verletzen und Hornhautdefekte verursachen. Die bakterielle Komponente des Katzenschnupfens greift vor allem die Bindehaut an und führt primär zu Bindehautentzündungen. Grundsätzlich können immer ein oder beide Augen betroffen sein. Besonders heftig verläuft die Erkrankung bei Katzenwelpen. Hier kann die Erkrankung zu schweren Verklebungen der Lider, Bindehaut und Hornhaut führen und zu einem Verlust des Sehvermögens führen.

## Woran merke ich, dass meine Katze Probleme durch Katzenschnupfenerreger hat?

Betroffene Katzen zeigen Augenkneifen und Augentränen, das Auge ist rot. Manchmal schieben Katzen auch die Nickhaut vor (eine kleine „scheibenwischerähnliche“ Haut, die vom unteren Augenlid ausgeht). Typischerweise kommen die Infektionen durch den Katzenschnupfen schubweise. Bei der Ersterkrankung haben Katzen Schnupfensymptome (z.B. Niesen), bei einer Wiederkehr der Erkrankung sind oft ausschließlich die Augen betroffen und die Schnupfensymptomatik fehlt.



## Kann sich die Partnerkatze mit Herpes anstecken?

Ca. 98% aller Katzen sind FHV-1 positiv. Das heißt, dass fast alle Katzen das Virus bereits in sich tragen. Eine Ansteckung der Partnerkatzen ist daher oft bereits erfolgt. Ein Krankheitsausbruch tritt in der Regel aber nur bei Erstinfektion oder bei einem Wiederausbruch bedingt durch Stress oder durch eine Kortisonbehandlung auf.

## Ist die FHV-1 Infektion ansteckend für Menschen?

Das Feline Herpesvirus ist für Menschen ungefährlich. Eine Ansteckung kann also nicht passieren.

## Was trägt zu einem Ausbruch bei?

Wie beim Menschen trägt Stress zu einem Wiederausbruch der Infektion aus. Stressfaktoren für Katzen sind alle Umstellungen im Alltag, so z.B. eine neue Katze im Haushalt oder im Revier, ein Umzug, Besuch, neue Möbel, ein Tierarztbesuch, Abwesenheit von Ihnen z.B. durch Urlaub, Wohnungshaltung bei Freigängern.

## Wie kann man die FHV-1 Infektion behandeln?

Herpesviren nisten sich in das Erbgut von Zellen ein. Bei einem Krankheitsausbruch vermehren sich die Viren stark und führen zu den Krankheitssymptomen. Die Herpesviren kann man nicht wieder aus dem Körper entfernen. Es gibt aber Medikamente, die die Vermehrung der Viren hemmen. So hat der Körper eine bessere Chance, die Infektion einzudämmen. Am besten wirken Tabletten, die man in der Regel nur 1 x tgl eingeben muss. Eine Behandlung mit Augentropfen ist grundsätzlich möglich, allerdings müssten die Tropfen sehr oft eingegeben werden – das ist in der Regel für Katzen mit Stress verbunden.

Sollte der Verdacht auf eine gleichzeitige Infektion mit den bakteriellen Erregern des Katzenschnupfens bestehen (Chlamydien, Mykoplasmen) wird in der Regel zusätzlich mit einer Augensalbe therapiert.



## Welche Tests führt der Tieraugenarzt durch?

Der Augentierarzt wird beide Augen gründlich untersuchen und aufgrund dessen in der Regel bereits die Verdachtsdiagnose stellen. Eventuell wird der Tierarzt auch einen Abstrich vom Auge nehmen, um die Infektion weiter abzuklären. Der Test auf FHV-1 ist aber oft nicht sehr zuverlässig; daher wird im Einzelfall entschieden ob es Sinn macht, Ihr Tier zu testen.

## Was kann ich neben der Augenbehandlung noch unterstützend machen?

Stress spielt bei der Wiederkehr von FHV-1 Infektionen eine große Rolle. Es ist nicht möglich, Stress von unseren Katzen komplett fern zu halten. Möglich sind aber unterstützende Maßnahmen wie z.B. die Benutzung von Katzenpheromonen (z.B. als Raumdiffusor für die Steckdose) die für eine Wohlfühlatmosphäre in der Wohnung sorgen, das Anbieten von Rückzugsorten wenn Besuch kommt, das Vermeiden von Reisen mit der Katze oder das Vermeiden von Veränderungen in der Gruppe (keine Neuzugänge wie etwa zusätzliche Katzen oder Hunde).